

**Revision der von Fahringer
beschriebenen westpaläarktischen Ichneumoniden-Arten
(Hymenoptera)**

Von Klaus HORSTMANN, Würzburg

I. Einleitung

Dr. Josef Fahringer, der weltbekannte Braconiden-Spezialist (Biographie und Bibliographie vgl. KURIR, 1951), hat auch einige Ichneumoniden-Arten und -Formen neu beschrieben, die aber wenig bekannt geworden sind. Dies hängt unter anderem mit Besonderheiten bei der Publikation der neuen Taxa zusammen: Fahringer hat die Mehrzahl der Arten und Formen nicht in eigenen Veröffentlichungen neu beschrieben, sondern in den Veröffentlichungen der Forstentomologen, die diese Parasiten aus den Wirten gezogen und über die Bionomie und Ökologie von beiden gearbeitet und publiziert haben. Dabei werden die Bedingungen von Artikel 50 der Nomenklaturregeln in der Regel eingehalten: Es wird jeweils ausdrücklich angegeben, daß der betreffende Name von Fahringer stammt, und die Beschreibung wird in Anführungsstrichen zitiert und Fahringer allein zugeschrieben. Es besteht deshalb in den meisten Fällen kein Zweifel daran, daß Fahringer als Autor dieser Taxa zu zitieren ist (Ausnahme: *Torocampus eques* HARTIG var. *aterrima*; vgl. unten, Nr. 5). SACHTLEBEN (1962: 56) verweist in seiner Bibliographie der Arbeiten Fähringers über Ichneumonidae auf einige dieser Veröffentlichungen anderer Autoren, aber bei weitem nicht auf alle. Aus diesem Grund wurden mehrere Arten und Formen Fähringers bisher übersehen, so zum Beispiel die Art *Pimpla murinanae* in allen neueren Revisionen der Gattung *Pimpla* FABRICIUS (OEHLKE, 1967; AUBERT, 1969; KASPARYAN, 1974), obwohl sich der Name sogar als gültiger Name einer Art herausgestellt hat. Einige aus Afrika beschriebene neue Taxa (FAHRINGER, 1936) wurden von TOWNES and TOWNES (1973) revidiert. In der folgenden Zusammenstellung sollen die aus der Westpaläarktis beschriebenen Taxa diskutiert werden. Möglicherweise ist auch diese Zusammenstellung unvollständig.

Bei der Suche nach den Typen von Ichneumoniden-Taxa Fähringers waren folgende Damen und Herren behilflich: Prof. Dr. A. Kurir (Institut für Forstentomologie und Forstschutz der Universität für Bodenkultur, Wien) und Hofrat Dr. M. Fischer (Naturhistorisches Museum, Wien) informierten mich ausführlich über das Schicksal der Privatsammlung Fähringers. Prof. Dr. E. Führer und Dipl.-Ing. B. Riemann (Institut für Forstentomologie und Forstschutz der Universität für Bodenkultur, Wien) halfen bei der Suche nach den Typen Fähringers in ihrem Institut und gestatteten eine Entnahme und eine Untersuchung in Würzburg. Doz. Dr. E. Donaubaue und Dipl.-Ing. H. Schmutzenhofer (Forstliche Bundesversuchsanstalt, Wien-Schönbrunn) sowie Prof. Dr. S. Bomboch und Dr. W. Sanders (Institut für Forstzoologie, Göttingen) ermöglichten eine Suche nach Typen in den ihnen unterstehenden Sammlungen. Frau Prof. Dr. E. Jahn (Wien) suchte den Typus von *Phaeogenes scutellaris* WESMAEL var. *diniana* in den Sammlungen der Landesforstdirektion Innsbruck selbst heraus, Dipl.-Ing. E. Sprenger (Landesforstdirektion, Innsbruck) und Doz. Dr. W. Schedl (Institut für Zoologie, Innsbruck) sandten ihn zur Untersuchung nach Würzburg und Dipl.-Ing. E. Sprenger genehmigte die Übergabe des Typus an das Naturhistorische Museum in Wien. Vergleichsmaterial zur Determination einiger Arten erhielt ich von E. Diller (Zoologische Staatssammlung, München), Dr. M. G. Fitton (British Museum, Natural History, London), R. Hinz (Einbeck/Göttingen), Dr. A. Jagsch (Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, Scharf-

ling/Oberösterreich), Dr. D. R. Kasparyan (Zoological Institute of the Academy of Sciences, Leningrad), Dr. J. Šedivý (Výzkumný Ústav Rostlinné Výroby, Praha) und Dr. H. Townes (American Entomological Institute, Gainesville). Einige Determinationen führten E. Diller, R. Hinz, H. Schnee (Markkleeberg/Leipzig) und Prof. Dr. W. Schwenke (Lehrstuhl für Angewandte Zoologie, München) durch. Allen danke ich herzlich. Zwei Reisen nach Wien wurden durch Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

II. Verbleib der Typen der Ichneumoniden-Taxa Fahringers

Fahringer hat seine eigene Sammlung als Arbeitssammlung betrachtet und nicht besonders gepflegt. Bei seinem Tod waren deshalb nur Reste vorhanden, die teils an das Naturhistorische Museum in Wien, teils an die Forstliche Bundesversuchsanstalt in Wien-Schönbrunn (früher in Wien-Mariabrunn) gekommen sind. Eine Suche nach Ichneumoniden-Typen in beiden Institutionen war vergeblich, und die Typen von vier Arten bleiben deshalb verschollen.

Die Mehrzahl der Ichneumoniden-Taxa hat Fahringer in Veröffentlichungen beschrieben, die von Schönwiese und Schimitschek aus dem Institut für Forstentomologie und Forstschutz der Hochschule für Bodenkultur in Wien publiziert worden sind. Für einige Taxa wird bei den Beschreibungen direkt angegeben, daß die Typen in dieser Institution zu finden seien, bei anderen kann man es erschließen. In diesem Institut ist ein Teil der Insekten in „Biologien“ geordnet, das heißt, ein Forstschädling aus einem bestimmten Schadgebiet ist mit seinen Parasiten und anderen Begleitinsekten in einem Insektenkasten untergebracht. Diese Kästen sind gut beschriftet, und die in ihnen enthaltenen Typen sind gut erhalten und ausreichend gekennzeichnet. Ein weiterer Teil des Materials ist aber ungeordnet in Dublettenkästen gesteckt, und in diesem Material habe ich trotz mehrfacher Suche keinen weiteren Typus finden können. Die Typen von sechs (von zusammen 21) Taxa sind deshalb unauffindbar.

Die Beschreibung von zwei Taxa finden sich in einem Buch von SCHIMITSCHEK (1944) über die Forstinsekten der Türkei. Das Material aus der Türkei ist in der Universität für Bodenkultur in Wien nicht zu finden, und es besteht die Möglichkeit, daß es vollständig an das Institut für Forstentomologie der „Orman Fakültesi“ in Istanbul gekommen ist. Es ist mir trotz mehrerer Briefe nicht gelungen, mit diesem Institut in Kontakt zu treten; der Verbleib der fraglichen Typen bleibt deshalb ungeklärt.

Zwei Varietäten sind in einer Publikation SCHIMITSCHEKS (1950) aus der Landesforstinsektion für Niederösterreich in Wien beschrieben. Eine Suche nach den Typen in der Forstlichen Bundesversuchsanstalt in Wien-Schönbrunn und im Institut für Forstzoologie der Universität Göttingen (früher Münden), wohin Schimitschek später gekommen ist, blieb vergeblich.

Schließlich findet sich die Beschreibung einer Varietät in einer Arbeit von JAHN (1948) aus Tirol. Frau Prof. Jahn konnte sich an diesen Vorgang noch erinnern und fand den Typus in der Prüfungssammlung der Landesforstdirektion in Innsbruck. Das Tier trug weder ein Typen- noch ein ausreichendes Namensetikett. Man kann sich leicht vorstellen, daß andere Typen auf solche Weise verschwunden sind oder daß sie noch irgendwo unerkannt in einer Sammlung stecken.

Fahringers Beschreibungen der neuen Arten und die einiger der neuen Varietäten sind sehr ausführlich, und man müßte die Taxa danach in den Fällen deuten können, in denen die Typen verschwunden sind. Dabei ist allerdings einige Vorsicht angebracht, denn Fahringer hat die Arten und Varietäten gelegentlich in andere Gattungen oder sogar Unterfamilien gestellt, als es nach dem zu seiner Zeit gültigen System korrekt gewesen wäre. Außerdem sind seine Wirtsangaben unzuverlässig, was allerdings nur zu einem geringen Teil seine

Schuld ist. Wie es in der Forstentomologie in vielen Fällen üblich war, entstammten die Parasiten in der Regel den Massenzuchten eines Forstschädlings, wobei die Zuordnung eines Parasiten zu einem bestimmten Wirt nicht möglich ist, sondern alle Parasiten dem Hauptwirt zugerechnet werden, ohne Berücksichtigung der in die Zuchten eingeschleppten anderen Wirte. Auf einige solche Fälle wird in der folgenden Zusammenstellung hingewiesen. Zwei Taxa mit verschollenen Typen wurden inzwischen von TOWNES (1970: 322; 1971: 137) gedeutet, sechs weitere in der vorliegenden Arbeit durch mich. Sechs Taxa bleiben vorläufig unbearbeitet, und ihre Deutung muß einer Revision der jeweiligen Gruppe vorbehalten bleiben oder wird nur nach dem Auftauchen von neuem gezüchteten Material möglich sein.

III. Besprechung der einzelnen Arten und Formen

1. *Atrometoides Winkleri*

Atrometoides Winkleri FAHRINGER, 1922: 7 ff. – Holotypus verschollen.

Gültiger Name: *Atrometoides winkleri* FAHRINGER, 1922. TOWNES (1971: 136 f.) vermutet, daß die Art ein älteres Synonym von *Atrometoides maracandicus* (MEYER, 1935) sein könnte.

2. *Pezomachus tubulosus*

Pezomachus tubulosus FAHRINGER, 1923: 11 ff. – Typen verschollen.

Gültiger Name: *Gelis tubulosa* (FAHRINGER, 1923). Diese und die beiden folgenden Arten wurden bisher anscheinend nicht wieder aufgefunden und sind deshalb ungedeutet.

3. *Pezomachus Maderi*

Pezomachus Maderi FAHRINGER, 1923: 13 – Holotypus verschollen.

Gültiger Name: *Gelis maderi* (FAHRINGER, 1923).

4. *Pezomachus albanicus*

Pezomachus albanicus FAHRINGER, 1923: 14 – Holotypus verschollen.

Gültiger Name: *Gelis albanica* (FAHRINGER, 1923).

5. *Torocampus eques* var. *aterrima*

Torocampus eques (HARTIG) var. *aterrima* SCHÖNWIESE, 1934: 492 – Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „4.5.32“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien). SCHÖNWIESE (l.c.) nennt Fahringer als Determinator und als Autor dieser Form, gibt aber nicht klar zu erkennen, daß auch die Beschreibung von Fahringer stamme, sondern beschreibt die Varietät mit seinen eigenen Worten. Deshalb ist nach Artikel 50 der Nomenklaturregeln Schönwiese als Autor zu nennen.

Gültiger Name: *Lamachus eques* (HARTIG, 1838).

6. *Xorides collaris* var. *harpü*

Xorides collaris GRAVENHORST var. *harpü* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1935: 139 – Typen verschollen.

Varietät ungedeutet.

7. *Pseudopimpla anisandri*

Pseudopimpla anisandri FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1935: 147 f. – Typen (? Holotypus) verschollen.

Gültiger Name: *Nematopodius formosus* GRAVENHORST, 1829 (TOWNES, 1970: 322). Diese Art parasitiert an den Larven von Spheciden, die ihre Brutzellen in hohlen Ästen und Schilfhalmern anlegen, und ist sicherlich kein Parasit eines Borkenkäfers, wie dies von Schimitschek angegeben wird.

8. *Plectocryptus perspicillator* var. *tricolor*

Plectocryptus perspicillator (GRAVENHORST) var. *tricolor* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1935: 167 – Typen (? Holotypus) verschollen, Deutung nach der Beschreibung und dem Wirt (*Bupalus piniarius* LINNAEUS).

Gültiger Name: *Polytribax arrogans* (GRAVENHORST, 1829), syn. nov.

9. *Stibeutes piceus*

Stibeutes piceus FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1935: 169 f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Austr. Infer., 28. IV. 31, Schimitschek“, „*Stibeutes piceus* n. sp. prope *Heinemanni* FÖRST.“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien).

Gültiger Name: *Pleolophus vestigialis* (FÖRSTER, 1850), syn. nov.

10. *Phygadeuon Schimitscheki*

Phygadeuon Schimitscheki FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1935: 176 f. – Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „Austr. Infer., 4. 7. 1935, Schimitschek“, „*Phygadeuon Schimitscheki* ♂ n. sp.“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien).

Gültiger Name: *Dichrogaster schimitscheki* (FAHRINGER, 1935), syn. nov. *Dichrogaster nigrithorax* HORSTMANN, 1976. Zur Determination wurden Männchen aus der Coll. Townes verglichen (vgl. TOWNES, 1983: 113). *Dichrogaster*-Arten sind als Parasiten von *Chrysopa*-Arten bekannt. Es ist ganz unwahrscheinlich, daß diese Art an einer Tachinide parasitieren sollte, wie dies von Schimitschek angegeben wird.

11. *Microcryptus murinanae*

Microcryptus murinanae FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1936: 586 f. – Lectotypus (♀!) hiermit festgelegt: „Austr. Infer., Juni 34, Schimitschek“, „*Microcryptus murinanae* ♂ n. sp., det. Dr. Fahringer“ (!) (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien). Entgegen der Bezeichnung auf dem Etikett entspricht der Lectotypus Fahringers Beschreibung des Weibchens. Ein Lectoparatypus, der Fahringers Beschreibung des Männchens entspricht, ist ebenfalls ein Weibchen und gehört zur gleichen Art.

Gültiger Name: *Dirophanes maculicornis* (STEPHENS, 1835) (SAWONIEWICZ, 1986: 377).

12. *Pezomachus laricellae*

Pezomachus laricellae FAHRINGER in SCHÖNWIESE, 1937: 313 f. – Holotypus verschollen, Deutung nach der Beschreibung und dem Wirt (*Coleophora laricella* HÜBNER).

Gültiger Name: *Gelis instabilis* (FÖRSTER, 1850), syn. nov. Die Beschreibung Fahringers stimmt gut mit Exemplaren überein, die von JAGSCH (1973: 29 ff.) in Österreich aus *Coleophora laricella* gezogen worden sind.

13. *Hemiteles albipalpus* var. *austriacus*

Hemiteles albipalpus THOMSON var. *austriacus* FAHRINGER in SCHÖNWIESE, 1937: 314 – Holotypus verschollen, Deutung nach der Beschreibung und dem Wirt (*Coleophora laricella* HÜBNER).

Gültiger Name: *Gelis albipalpus* (THOMSON, 1884). Fahringer gibt in seiner Beschreibung keinen Unterschied seiner Varietät zur Nominatform an. Die Beschreibung stimmt mit den von JAGSCH (1973: 29 ff.) in Österreich aus *Coleophora laricella* gezogenen Exemplaren gut überein.

14. *Anomalon biguttatum* var. *nigriscutum*

Anomalon biguttatum GRAVENHORST var. *nigriscutum* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1941a: 53 f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Slovakei malacka, Schimitschek“, „8/6.40.“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien).

Gültiger Name: *Heteropelma calcator* (WESMAEL, 1849), syn. nov. (Schnee det.).

15. *Spilocryptus cimbicis* var. *nigrinus*

Spilocryptus cimbicis (TSCHKE) var. *nigrinus* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1941b: 268 – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Slovakei malacka, Schimitschek“, „20/6.40.“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien).

Gültiger Name: *Pleolophus basizonus* (GRAVENHORST, 1829), syn. nov.

16. *Exenterus adpersus* ab. *nigricoxa*

Exenterus adpersus HARTIG ab. *nigricoxa* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 141b: 271 – Name ausdrücklich als Aberration bezeichnet, deshalb von infrasubspezifischem Rang und nach den Nomenklaturregeln (Artikel 45c) nicht verfügbar.

Belegexemplare (♀♀, ♂♂) im Institut für Forstentomologie und Forstschutz in Wien gehören zu *Exenterus amictorius* (PANZER, 1801).

17. *Exenterus adpersus* ab. *brunnea*

Exenterus adpersus HARTIG ab. *brunnea* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1941b: 271 – Name als Aberration nicht verfügbar (vgl. bei Nr. 16).

Ein Belegexemplar (♂) im Institut für Forstentomologie und Forstschutz in Wien gehört zu *Exenterus amictorius* (PANZER, 1801). Das Tier ist beim Schlüpfen deformiert.

18. *Exenterus oriolus* ab. *flavidus*

Exenterus oriolus HARTIG ab. *flavidus* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1941b: 271 – Name als Aberration nicht verfügbar (vgl. bei Nr. 16).

Ein Belegexemplar (♀) im Institut für Forstentomologie und Forstschutz in Wien gehört zu *Exenterus oriolus* HARTIG, 1838. Fahringer scheint die Männchen dieser Art für die typische Form gehalten zu haben und beschreibt die Weibchen als Aberration. Dazu steckt in der Sammlung unter diesem Namen noch Material von *Exenterus amictorius* (vgl. bei Nr. 16); es scheint, daß die Arten beim Einordnen in die Sammlung durcheinandergelassen sind.

19. *Exenterus oriolus* var. *brunnescens*

Exenterus oriolus HARTIG var. *brunnescens* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1941b: 271 – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Slovakei malacka, Schimitschek“, „5.7.40“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien).

Gültiger Name: *Exenterus oriolus* HARTIG, 1838. Der Typus ist verfärbt, als ob er längere Zeit im Wasser gelegen hätte.

20. *Ichneumon leucocerus* var. *Schimitscheki*

Ichneumon leucocerus GRAVENHORST var. *Schimitscheki* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1943: 298 – Lectotypus (? Holotypus) (♂) hiermit festgelegt: „Morawia, Blumenau, Schimitschek“, „17.7.41“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien).

Gültiger Name: *Coelichneumon deliratorius* (LINNAEUS, 1758), syn. nov. (Hinz det.). Die Größe des Parasiten läßt es unmöglich erscheinen, daß dieser aus dem von Schimitschek angegebenen Wirt (*Choristoneura murinana* HÜBNER) geschlüpft sein könnte.

21. *Phaeogenes scutellaris* var. *gigas*

Phaeogenes scutellaris WESMAEL var. *gigas* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1943: 299 f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Morawia, Blumenau, Schimitschek“, „19.VII.41.“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien).

Gültiger Name: *Dirophanes maculicornis* (STEPHENS, 1835), syn. nov.

22. *Phaeogenes scutellaris* var. *gigas* ab. *brunnea*

Phaeogenes scutellaris WESMAEL var. *gigas* FAHRINGER ab. *brunnea* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1943: 300 – Name nicht trinomial und außerdem als Aberration bezeichnet, deshalb nicht verfügbar (Artikel 5 und 45c der Nomenklaturregeln).

Ein Belegexemplar (♀) im Institut für Forstentomologie und Forstschutz in Wien gehört zu *Dirophanes maculicornis* (STEPHENS, 1835).

23. *Pimpla murinanae*

Pimpla murinanae FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1943: 300 f. – Lectotypus (♀) hiermit festgelegt: „Morawia, Blumenau, Schimitschek“, „21.7.41.“, „*Pimpla murinanae* n. sp., det. Dr. Fahringer“, „ex: *Caccoecia murinana*“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien). Ein Lectoparatypus (♂) ist in der gleichen Sammlung erhalten, ihm fehlen allerdings beide Fühler.

Gültiger Name: *Pimpla murinanae* FAHRINGER, 1943, syn. nov. *Coccygomimus nigricoxus* OEHLKE, 1967. Der Lectotypus wurde mit Material aus Coll. Hinz und aus Leningrad (beides: det. Kasparyan) verglichen.

24. *Ichneumon nigrarius* var. *atrifemur*

Ichneumon nigrarius GRAVENHORST var. *atrifemur* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1943: 301 f. – Typen verschollen, Deutung nach der Beschreibung und dem Wirt (*Panolis flammea* DENIS et SCHIFFERMÜLLER).

Gültiger Name: *Cratichneumon viator* (SCOPOLI, 1763), syn. nov. Exemplare dieser Art mit schwarzen Femora, wie sie Fahringer als Varietät beschreibt, sind stellenweise häufiger als solche mit roten (BAUER, 1958: 457).

25. *Aphanistes ruficornis* var. *Schimitscheki*

Aphanistes ruficornis (GRAVENHORST) var. *Schimitscheki* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1943: 302 – Lectotypus (♂) hiermit festgelegt: „Slovakei malacka, Schimitschek“, „1.7.1940“, „ex *Sphinx pinastri*“, „*Aphanistes ruficornis* var. GRAV., det. Dr. Fahringer“ (Institut für Forstentomologie und Forstschutz, Wien).

Gültiger Name: *Aphanistes klugii* (HARTIG, 1838), syn. nov. (Schnee det.).

26. *Brachycentrus turcicus*

Brachycentrus turcicus FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1944: 274 f. – Typen verschollen, Deutung nach der Beschreibung und den Wirten (Cerambycidae).

Gültiger Name: *Helcostizus restaurator restaurator* (FABRICIUS, 1775), syn. nov. Fahringer ist zu seiner Neubeschreibung durch die falschen Größenangaben bei SCHMIEDEKNECHT (1905: 591) veranlaßt worden. Schmiedeknecht seinerseits hat die Größenangaben bei TASCHENBERG (1865: 107) mißverstanden. Taschenberg gibt nicht die Körperlänge, sondern die Länge von Kopf + Thorax, vom Gaster und von den Bohrerklappen einzeln an, Schmiedeknecht hält die angegebenen Werte für die Variationsbreite der Körperlänge. In Wirklichkeit sind typische Exemplare von *H. restaurator* so groß, wie dies Fahringer für seine Art angibt.

27. *Angitia armillata* var. *turcica*

Angitia armillata (GRAVENHORST) var. *turcica* FAHRINGER in SCHMIEDEKNECHT, 1944: 276 f.
– Typen verschollen.

Varietät ungedeutet.

28. *Phaeogenes scutellaris* var. *diniana*

Phaeogenes scutellaris WESMAEL var. *diniana* FAHRINGER in JAHN, 1948: 178 – Holotypus (♂):
„*Phaeogenes scutellaris* WESM. var. ♂“, „ex: *S. diniana*, Obsteig, 20. 6. 47“ (gefunden in der Landes-
forstdirektion Innsbruck, übergeben an das Naturhistorische Museum, Wien).

Gültiger Name: *Dirophanes maculicornis* (STEPHENS, 1835), syn. nov. (Diller vid.).

29. *Phygadeuon rugipectus* var. *segregata*

Phygadeuon rugipectus THOMSON var. *segregata* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1950: 82 f.–
Typen verschollen.

Varietät ungedeutet.

30. *Rhyssa persuasoria* var. *paucimaculata*

Rhyssa persuasoria (LINNEUS) var. *paucimaculata* FAHRINGER in SCHIMITSCHEK, 1950: 124 f. –
Typen verschollen, Deutung nach der Beschreibung.

Gültiger Name: *Megarhyssa emarginatoria* (THUNBERG, 1822), syn. nov.

IV. Anhang: Deutung von *Mesochorus errabundus* HARTIG

In meiner Revision der von Hartig beschriebenen Ichneumoniden-Arten (HORSTMANN, 1986: 328)¹ hatte ich die Art *Mesochorus errabundus* HARTIG, deren Typen verschollen sind, nicht endgültig gedeutet, weil ich das Auftauchen von neuem gezüchteten Material (aus der bei Hartig genannten Tachinide *Blondelia piniariae* HARTIG, die ihrerseits an *Bupalus piniarius* LINNAEUS parasitiert) abwarten wollte. Inzwischen hat ŠEDIVÝ (1986: 19) erneut *Mesochorus politus* GRAVENHORST als Parasiten von Tachiniden an *Bupalus piniarius* erhalten. Dieses Material konnte ich nachuntersuchen, und Schwenke (in litt.) hat es ebenfalls überprüft. Durch diese Untersuchungen wird die Determination Šedivýs und damit das bereits von HERTING (1960: 54) angegebene Wirt-Parasit-Verhältnis bestätigt, ebenso wird bestätigt, daß die Beschreibung HARTIGS (1838: 262) von *Mesochorus errabundus* mit diesem Material gut übereinstimmt. Deshalb wird *Mesochorus errabundus* HARTIG, 1838, mit *Mesochorus politus* GRAVENHORST, 1829, synonymisiert (syn. nov.).

Zusammenfassung

Von den 30 von Fahringer beschriebenen westpaläarktischen Arten und Varietäten der Ichneumonidae erwiesen sich vier Namen als nicht verfügbar, weil sie nicht in Übereinstimmung mit den Nomenklaturregeln gegeben wurden, und ein Name muß einem anderen Autor zugeschrieben werden. Die Typen von zwölf Taxa wurden gefunden, und acht Taxa werden mit Hilfe der Beschreibungen gedeutet, aber sechs Taxa können wegen fehlender Typen nicht identifiziert werden. In einem Anhang wird die Art *Mesochorus errabundus* HARTIG revidiert. Es werden die Lectotypen von elf Taxa bestimmt, und 15 neue Synonyme werden aufgestellt.

1) In der genannten Publikation (HORSTMANN, 1986: 331) ist noch ein Fehler zu berichtigen: Bereits TASCHENBERG (1865: 95) hat *Cryptus leucosticticus* HARTIG, 1838, mit *Agrothereutes adustus* (GRAVENHORST, 1829) synonymisiert.

Summary

Fahringer described 30 species and varieties of Western Palearctic Ichneumonidae. Four names were not given in accordance with the Code of Nomenclature, and therefore are not available, and one name must be attributed to another author. The types of twelve taxa could be found, and eight taxa could be interpreted according to the description only, but six taxa remain unidentified, their types being lost. In an appendix the species *Mesochorus errabundus* HARTIG is revised. The lectotypes of eleven species are designated, and 15 new synonyms are indicated.

LITERATUR

- AUBERT, J.-F., 1969: Les Ichneumonides ouest-paléarctiques et leurs hôtes. 1. Pimplinae Xoridinae Acaenitinae. Alfortville, 302 pp.
- BAUER, R., 1958: Ichneumoniden aus Franken (Hymenoptera: Ichneumonidae). Beitr. Ent., 8, 438-477.
- FAHRINGER, J., 1922: Ein neues Ichneumonidengenus aus Kleinasien. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien (Sitzungsber.), 71, 7-10.
- FAHRINGER, J., 1923: Neue *Pezomachus*-Arten aus Albanien. Konowia, 2, 11-15.
- FAHRINGER, J., 1936: Über einige merkwürdige und seltene Hymenopteren-Gattungen aus Afrika. Festschr. Embrik Strand, I, 568-590.
- HARTIG, T., 1838: Ueber den Raupenfraß im Königl. Charlottenburger Forst unfern Berlin, während des Sommers 1837. Jahresber. Fortschr. Forstwiss. forstl. Nutzung, 1, 246-274.
- HERTING, B., 1960: Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen. Dipt., Tachinidae. Monogr. ang. Ent., 16, 188 pp.
- HORSTMANN, K., 1986: Revision der von Hartig beschriebenen Ichneumoniden-Arten (Hymenoptera). Spixiana, 8 (1985), 323-335.
- JAGSCH, A., 1973: Populationsdynamik und Parasitenkomplex der Lärchenminiermotte, *Coleophora laricella* HBN., im natürlichen Verbreitungsgebiet der europäischen Lärche, *Larix decidua* MILL. Z. ang. Ent., 73, 1-42.
- JAHN, E., 1948: Beobachtungen über Parasitenaufreten im Zusammenhang mit dem Massenaufreten des grauen Lärchenwicklers, *Grapholitha (Semasia) diniana*, in Tirol im Jahre 1947. Pflanzenschutzberichte, 2, 176-182.
- KASPARYAN, D.R., 1974: [A review of Palearctic species of the tribe Pimplini (Hymenoptera, Ichneumonidae). The genus *Pimpla* FABRICIUS.] Ent. Obozr., 53, 382-403.
- KURIR, A., 1951: In memoriam Hofrat Prof. Dr. Josef Fahringer. Z. Wien. ent. Ges., 36, 75-77.
- OEHLKE, J., 1967: Westpaläarktische Ichneumonidae 1: Ephialtinae. In: C. FERRIÈRE und J. VAN DER VECHT (Ed.), Hymenopterorum Catalogus (nov. ed.), Pars 2. s'Gravenhage, VII + 49pp.
- SACHTLEBEN, H., 1962: Bibliographie der paläarktischen Ichneumoniden. Beitr. Ent., 12, 1-242.
- SAWONIEWICZ, J., 1986: Revision of some type-specimens of European Ichneumonidae (Hymenoptera), 2. Ann. Zool., 40, 371-380.
- SCHIMITSCHEK, E., 1935: Forstschädlingaufreten in Österreich 1927 bis 1933. Centralbl. ges. Forstwesen, 61, 134-150, 165-177.
- SCHIMITSCHEK, E., 1936: Das Massenaufreten des Tannentriebwicklers *Cacoecia murinana* HB. in Niederösterreich 1929-1934. Z. ang. Ent., 22, 565-602.
- SCHIMITSCHEK, E., 1941a: Die Massenvermehrung des Kiefernspanners, *Bupalus piniarius* L., und seine Bekämpfung im Jahre 1940 in der Westslowakei. Centralbl. ges. Forstwesen, 67, 53-46.
- SCHIMITSCHEK, E., 1941b: Die Uebersvermehrung von *Diprion pini* L., im Westslowakischen Kieferngebiet. Z. Pflanzenkrankh. Pflanzenschutz, 51, 257-278.

- SCHIMITSCHEK, E., 1943: Untersuchungen über Parasitenreihen. Mitt. Hermann-Göring-Akad. Dt. Forstwiss., 3, I, 272-305.
- SCHIMITSCHEK, E., 1944: Forstinsekten der Türkei und ihre Umwelt. Prag, XVI + 371 pp.
- SCHIMITSCHEK, E., 1950: Bericht über aufgetretene Forstschäden und deren Bekämpfung in Niederösterreich in den Jahren 1946 bis 1949. Wien (Landesforstinspektion für Niederösterreich), 158 pp.
- SCHMIEDEKNECHT, O., 1905: Opuscula Ichneumonologica. II. Cryptinae. Fasc. 8. Blankenburg, pp. 563-642.
- SCHÖNWIESE, F., 1934: Beobachtungen und Versuche anlässlich einer Übervermehrung von *Lophyrus sertifer* GEOFFR. (*rufus* PANZ.) in Südkärnten in den Jahren 1931-1932. Z. ang. Ent., 21, 463-500.
- SCHÖNWIESE, F., 1937: Einige Beobachtungen über das Auftreten und den Parasiten-Befall der Lärchenminiermotte. Centralbl. ges. Forstwesen, 63, 312-316.
- ŠEDIVÝ, J., 1986: The hosts of ichneumon flies in Europe (Hymenoptera, Ichneumonidae). Acta ent. bohemoslov., 83, 10-23.
- TASCHENBERG, E. L., 1865: Die Schlupfwespenfamilie Cryptides (Gen. V. *Cryptus* GR.) mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Arten. Z. ges. Naturwiss., 25, 1-142.
- TOWNES, H., 1970: The genera of Ichneumonidae, part 2. Mem. Am. ent. Inst., 12, IV + 537 pp.
- TOWNES, H., 1971: The genera of Ichneumonidae, part 4. Mem. Am. ent. Inst., 17, III + 372 pp.
- TOWNES, H., 1983: Revisions of twenty genera of Gellini (Hymenoptera). Mem. Am. ent. Inst., 35, 281 pp.
- TOWNES, H., and TOWNES, M., 1973: A catalogue and reclassification of the Ethiopian Ichneumonidae. Mem. Am. ent. Inst., 19, IV + 416 pp.

Anschrift des Verfassers: Dr. Klaus HORSTMANN,
Zoologisches Institut der Universität,
D-8700 Würzburg, Röntgerring 10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Horstmann Klaus

Artikel/Article: [Revision der von Fahringer beschriebenen westpaläarktischen Ichneumoniden-Arten \(Hymenoptera\). 14-22](#)